

Biodiversitätsfördernde Maßnahmen im Ackerbau



Fruchtartendiversifizierung

Beschreibung der Maßnahme

- Die Hauptkultur wird zu maximal 75 % der gesamten Anbaufläche des Betriebs angebaut.
- Die ersten beiden Hauptkulturen machen maximal 90 % der gesamten Anbaufläche aus.
- Leguminosen und Mischungen mit Leguminosen werden auf mindestens 10 % des landwirtschaftlichen Betriebes angebaut.
- Anbau von mindestens vier Hauptkulturen sowie diversen Zwischenkulturen

Effekte auf die Biodiversität

- Verringerung des Pestizideinsatzes (Kulturdiversifizierung)
- Verringerung des Stickstoffeintrags (Leguminosen)
- Förderung der Agrobiodiversität

Weitere positive Effekte

- Begrenzung der Entwicklung von Unkräutern, Schädlingen und Krankheitserregern (Zyklusunterbrechung)
- Optimierung der Stickstoffversorgung durch die Einführung von Leguminosen (Stickstofffixierung)
- Erschließung von Nährstoffressourcen in verschiedenen Bodentiefen (Komplexität des Wurzelsystems)
- Verbesserung der Bodenstruktur
- Diversifizierung der Agrarlandschaft (kleinere Schläge), die zu einer Erhöhung des für die Biodiversität günstigen Lebensraummosaiks führen (Wildarten).
- Bereitstellung verschiedener Nährstoffressourcen während einer großen Zeitspanne

Weitere Empfehlungen

Die Fruchtdiversifizierung ist direkt mit den Marktmöglichkeiten verbunden.

Zum Nachlesen

Case Study (eng.): "Crop diversification: obstacles and levers - Study of farms and supply chains"
https://www.researchgate.net/publication/281438852_Crop_diversification_obstacles_and_levers_Study_of_farms_and_supply_chains

Quellen

<http://media.repro-mayr.de/17/614817.pdf>

Mit finanzieller Unterstützung von



Kooperationspartner

